

Peter bleibt, weil die Ampel rot zeigt, stehen, und sieht auf der gegenüberliegenden Straßenseite einen Lederkerl. Tagsüber einen Kerl in Leder gekleidet zu sehen, ist sicher nicht so ungewöhnlich. Aber Peter mag nun mal Leder und er sieht nun auch noch etwas, was sich komisch ansieht. Der Kerl kniet auf dem Trottoir und wischt mit nem Fetzen Zeitung Scheiße vom linken Stiefel. Hat er in Hundekacke getreten? War der erste Gedanke. - Doch Peter sieht ungewollt dieses gelederte Tier auch von vorne, in der Hocke, mit gesenktem kahlgeschorenem Schädel. Die vergammelte Lederkutte, Nieten beschlagen, schleift im Dreck, die Scheiße ist ein großer Flatschen. Das kam nicht vom Hund, der müßte ihn ja direkt auf dem Stiefel gekackt haben. Diese Lederhaut wienert den Stiefel, und ab und zu schnüffelt er schnell, damit es keiner mitkriegt, an dem Scheiße beschmierten Papier. Peter kriegt das mit und er bekommt auch mit, dass der Typ einen Ständer in seiner Hose haben muß. Die Form seines Kolbens in der engen Lederhose ist mehr als eindeutig und auch die dicke Eichel sieht man... - Das alles am helllichten Tage.

Jetzt springt die Ampel auf Grün. Peter sieht wie die Passanten drüben lostraben, das Lederschwein kriegt nen Tritt, vielleicht unbeabsichtigt, und fliegt mit der Schnauze in den Rinnstein. Dorthin, wo der Kackhaufen liegt. Peter bleibt wo er ist. Er rührt sich nicht vom Fleck. Er sieht das Lederschwein auf die Schnauze fliegen, sich hochrappeln, dann kommt es breitbeinig, ein bisschen taumelig vom Scheiße schnüffeln, auf ihn zu. Haarscharf stiefelt die Sau in Peter rein, hat ihn noch nicht gewittert, ist total besoffen vom Tritt in den Arsch, vom Wälzen im Rinnstein, vom Schnüffeln an Scheiße. Jetzt sieht Peter, der Bursche ist höchstens achtzehn. Er hat ne brutale Fresse, wohl kein bisschen Hirn, aber Lippen wie ein Bantuneger. Die Stirn ist flach wie bei einem Affen, das linke Ohrläppchen durchstoichen, da scheint ne Eisenniete reingehämmert, auf der Brust baumelt an eine Kette eine Gewehrhülse. Jetzt rempelt die Sau Peter an, worauf er die mächtige Alk-Fahne war nimmt. Dabei rülpsst die Sau so heftig, das Peter meinte, der kotzt ihn jetzt an. Durchs anrempeln, da ist der Typ in seinen Knie eingesackt. Die Sau bleibt einfach auf seinen Knien vor ihm und schaut nur glasig drein... Sein Blick ist ins nirgendwo gerichtet, so als sei er total high... - "Was willstste", knurrt Peter und rutscht mit den Fingernägeln über den blanken Schädel. Er ballert dem Typen ne Ladung Knie in den Sack rein. "Bist du besoffen, du Arsch." Der Ledertyp schraubt sich hoch, nimmt die Hände von seinem Sack, die eine mächtige Schwanzbeule verbergen wollten und glotzt Peter an. Das Leder ist abgegriffen und sieht aus, als sei es mehr als nur feucht. Der rotzt ihm gleich in die Fresse. Ein paar Passanten bleiben stehen, fürchten eine Schlägerei. Peter dreht durch. "Verpisst euch," schreit er, da zucken die Gaffer weg, und Peter steht mit dem Ledertypen Aug in Aug. - "Hock dich in den Rinnstein, und drück die Fresse auf deinen Scheiß-Stiefel." Der Typ rührt sich nicht. Er glotzt wie bescheuert. Peter drückt ihm das rechte Knie in den Magen. "Hinhocken, lecken." - "Jawohl Meister." Der Bursche lässt sich fallen, klebt mit seinen Lederarsch auf der Rinnsteinkante, beugt sich vor, stellt sich das linke Stiefelbein aufs hochgestellte rechte, fummelt erst am Schaft, dann am Absatz, stößt blitzschnell den Kopf vor und leckt mit dem langen roten Zungenlappen über die Scheiße am Sohlenrand. - Alle gehen vorbei. Keiner guckt hin. - Peter steht seitlich, zündet sich nen Glimmstängel an. Er frisst die geile Vorstellung mit Blicken, fühlt seinen Schwanz im Drillichzeug wachsen, fasst sich ungeniert an die Eier, knetet den Bolzen, sieht die Leckzunge über die Stiefelsohle schlabbern, sieht das Gesicht des Burschen erst in Ekel, dann, als er zu Peter hinüber schießt, in Ekstase verzerrt. Jetzt quetscht Peter seine Klöten, sie sind geladen für mehr..., dann geht er zum Lederkerl hin, er tritt ihn in den Rücken. "Aufstehen, mitkommen!" - "Jawohl, Meister."

Der Typ springt hoch. Seine Fresse ist scheiße verschmiert. Die fetten Lippen flattern. Die Augen sind aufgerissen, und die Augen flirren. "Sag was du bist." - "Dein Scheißer." - "Sag was wir jetzt ankurbeln, ne Orgie?" Peter rammt ihm das Knie in die Eier. Der zuckt nur kurz zusammen, bleibt aber jetzt standhaft. "Eine Scheißorgie" brabbelt er leise. Peter sieht sich den Typen genau an. Der Typ sieht irgendwie wie ein junger Araber aus. Muß wohl hier studieren, oder im Hafen malochen. So wie seine Sachen aussehen und riechen, muß der schon die ganze Nacht in der Scheiße gelegen haben. Und er ist noch immer geil, das sieht Peter, weil sein harter Schwanz die Lederhose gut sichtbar beult. Er nimmt seinen Kopf in beide Hände, drückt ihm auf seine stinkende Fresse einen Kuss. Dann holt Peter aus und boxt ihn erstmal in den Magen. Der Bursche schwankt und sackt ins Knie ein, reißt sich wieder hoch, starrt Peter ins Gesicht. "Willst du immer noch?" - "Jawohl Sir!" Peter merkt wie sein Schwanz im Drillich schleimt. Plötzlich rennt Peter los und die Sklavensau rennt hinterher. Hechelnd erreichen sie den Park. Peter schmeißt sich ins Gras hinter den Sträuchern. Die Sklavensau schmeißt sich neben ihn. Peter titscht den Stoppelkopf an und macht ein Handzeichen. Die Sklavensau versteht auch das, springt wieder hoch und steht stramm. "Wie heißt du Sau." - "Arnold, Sir!" Klingt, als wenn ein Soldat eine Meldung vor seinem Vorgesetzten machen muß. - "Worauf stehst du?" - "Auf was du willst, Sir." - "Hol deinen Schwanz aus der Hose." - "Hier im Freien, Sir?" Peter springt auf, packt den Burschen am Lederkragen, reißt ihn nach rückwärts, bis er auf dem Boden hockt "Los mach deine Hose auf und hol deinen verwichsten, dreckigen Sklavenschwanz raus." - Das macht Peter scharf, am helllichten Tag, mitten auf der Parkwiese, nahe dem Volk, was da lang geht, da kommt bei ihm die Sau raus. Doch das Volk beachtet es nicht, was da jetzt geschehen soll. Keiner will es wirklich bewußt gesehen haben. Arnold dreht den Kopf nach links und rechts, will sicher sein, dass niemand zu sieht. Aber eine andere Wahl hätte er sowieso nicht, dazu ist er viel rattig auf diesen deutschen Meister, der mit ihm macht, was er will. Nun schiebt er die rechte in den Hosenschlitz und lässt sein Kaliber raus schwappen. Ein echter Saftkolben. Beschnitten, aber voll mit Wichsschleim und strömt einen herben Geruch aus...

Die Sonne funkelt auf der Ledermontur. Sie ist nicht nur speckig und eingeölt, da hat es auch andere Spuren, die Peter genau kennt. "Ich will deinen Schwanz am schwarzen Leder hoch stehen sehen." Anwachsen muß er sich nicht mehr, denn einen Harten, den hatte er schon seit Anbeginn dieses Kontaktes. Arnold nimmt nur die Hände vom Schwanz, und da steht er, der harte Burschenschwanz. "Hol auch den Sack raus." Arnold greift wieder in die Hose, an sein Gehänge, holt die schweren braunen Eier raus. Sind sie braun, weil der Typ dunkel Haut hat? Oder sind sie es, weil die Eier mit Scheiße eingeschmiert sind? Von dem Gestank, der jetzt aus der offenen Lederhose ausströmt, muß es alte Kacke sein. - Peter zerrt an seinen Schulterträgern, er knöpft sie ab und klappt das Vorderzeug vom Drillichzeug runter, bis zu den Hüften. Peter streift das T-Shirt hoch. Unter dem T-Shirt ist seine sonnengebräunte Haut, mit dem Haarvlies über der Muskelbrust zu sehen. Peter zerrt an seiner verpißten und verwichsten Unterhose, will sie unter seinem Geilgehänge zerren. Leicht ist es nicht, doch dann springt sein verkäster Schwanz über dem Hosenbund hoch. Und schon saftet die Nille, Samenfäden fliegen um den Fickast. "Ich will sehen wie dein Wichsschleim aus deinem Schwanz aufs Leder spritzt und am Leder abwärts fädelt." - "Darf ich mich anfassen, Meister." - "Du darfst dich nicht anfassen! Ich will den Schwanz ohne Hand dran. Ich will den Wichsschleim spritzen sehen ohne das du Hand anlegst." Arnold stellt sich breitbeinig hin. Die Wiese zittert im Sonnenlicht. Er heftet sein Auge auf den Drillichleib. Aus dem Drillichleib wächst das haarige, harte, schleimige Männerfleisch. Peter sieht das Samengesicht in seinen Leib hinein schmelzen. Dann sieht er den bockenden Schwanz. Erst schnellt er hoch, dann zittert der ganz Kerl. Man merkt ihm an, dass er seine Muskeln anspannt, damit er abspritzt. Klobig steht er hoch, aus dem schwarzen Leder. Schmierig Braun klotzt er zum Eisengürtel hoch. Wippt mehrmals hoch und runter. - Dann

spritzt es weiß aus der Nille. Die Flocken wirbeln und treffen das Leder. Das Leder ist glatt und kühl. Die heißen Samenfäden reißen vom Leder ab und schlieren abwärts. Wichse kleckert am Bein entlang auf den Stiefel. Arnold starrt noch immer den Drillichkerl an. Peter atmet mit offenem Mund, jetzt ist er in richtig in Fahrt gekommen.

“Hose runter” befiehlt er. “Wie runter” fragt Arnold. “Hose runter und hinhocken.” - “Wie zum scheißen, Herr?” - “Ja, ich will dich in die Stiefelhose scheißen sehen” sagt Peter und stützt sich auf die Ellbogen. “Ich will sehen wie du dir den Hosenboden voll kackst. Und zwar von innen. Ich will es mir nicht nur vorstellen, ich will es jetzt erleben, wie du die vollgekackte Hose danach wieder hochziehst und wie sich die Scheiße an deinem Arsch und an deinen Schenkeln breit schmiert. Ich will sehen, wie ein in Leder über und über mit Scheiße besudelter Kerl steckt.” - “Ich werde gehorchen” sagt Arnold. “Los hock dich endlich hin, und schieß in die Lederhose.” - “Ja, ich bin deine Sklavensau” sagt Arnold und setzt sich hin. “Ich will alles deutlich sehen” sagt Peter und kriecht auf dem Gras liegend näher. “Ich werde meinem Meister ein schießgeiles Schauspiel geben” sagt Arnold und furzt bereits. - Der weiße Arsch hängt über dem wie eine Schüssel ausgestelltem Leder. Über dem Arsch spannte sich der schwarze, nach vornüber gebeugte Lederrücken. Seitlich von Arsch und der Lederschüssel klotzen die Stiefelbeine. - Ein Schmetterling taumelt zwischen den Arsch von Arnold und dem nahe am Arsch heran geschobenen Gesicht von Peter. Könnte ein Schmetterling es riechen, würde er schnell weiter fliegen, weil es hier so heftig roch... wieder furzt Arnold, dann kackt er endlich. Das schmierige Arschloch weitet sich mehr und mehr und aus ihr drückt sich ein festes braunes etwas. Noch sind es auch nur seine wulstigen Darmlippen die nach außen quellen.

Peter hat das Kinn ins Gras gedrückt und weidet sich. Der gekerbte Arsch wippt. Das Arschloch platzt auf. Das aufplatzen ist ein furzen und winden. Die feste braune Scheißwurst schiebt sich langsam aus dem aufgeblähten Loch ins geschüsselte Leder. Was einem Nachtopf gleich kommt, in das ein Kind macht... - Der schießende Leib spannt sich und presst. Die Kackwurst wächst, sie glänzt fettig, sie reißt ab, steht spitz auf im Leder. Fällt schließlich um und liegt da wie eine braune Wurst. Peter stöhnt und Arnold stöhnt. Der weiße Arsch wippt über der schwarzen Schüssel. Dann geht alles wie geschmiert. Brodelnd folgen die nächsten weichen Kackstücke... - Peter merkt, dass sein harter Schwanz ins weiche Gras unter ihm bohrt. - Blitzschnell streckt Peter eine Hand aus und gibt Arnold einen Stoß von hinten. Arnold fliegt auf die Fresse. Peter rutscht ein Stück vor, fasst in den Arsch hinein und walkt ihn. Seine Finger sind braun. Auch der weiße Arsch ist jetzt ganz braun verschmiert. Peter sticht der stinkende Geruch in die Nase. Die Nasenflügel blähen sich. Das Gesicht senkt sich aufs verschmierte Muskelfleisch, die Zunge leckt... der Gaumen ersäuft im Speichelfluss. Der Mund füllt sich mit Magensaft und Kotze. Erst fällt das schlucken schwer, dann rinnt es wie Schokolade durch den gurgelnden Hals. Peter frißt die Scheißreste von dem dreckigen Arsch ab. Peter reißt sich an Arnolds Schultern hoch und ins Fickfleisch hinein. - Leder und Drillich sind ineinander verknötet, hier mitten auf der Parkwiese am helllichten Tage - Einer wetzt sich am anderen. Peter spürt die Arschballen unter seinem Kaliber. Der Schwanz will in den Scheißkanal. Der Scheißkanal ist noch voll mit Scheiße. Innen Scheiße und außen Scheiße. Der Fickschwanz schleimt und er frisst Scheiße, seine eigene! Der Sklave zuckt. Peter presst seinen Schwanz ins Loch hinein, tief in den Darm. Sein schwerer Kolben stopft den heiß, glitschigen Kanal. Arnold schreit erst, dann zuckt er. Peter fickt ihn harten, aber mit ruhigen Zügen. Der schwere Schwanz fickt den braunen Arsch. Als der Samen aus der Nille platzt, platzen im Kopf des Fickers und des Gefickten alle Sperren. Wild und Hemmungslos wälzen sich hier auf dem Rasen.

Erst als sie beiden ihren Abgang voll genossen haben, liegen sie erschöpft auf dem Rasen. - Ein

zufällig vorbei kommender Spaziergänger schimpft die Schweine aus... - Peter und Arnold grinsen sich an, weil sie wie Schweine aussehen. "Komm mit..." sagt Peter, da er noch mehr von dieser Drecksau erleben will, denn durch diese Aktion, da ist es ihm bewusst geworden, dass sein Darm auch mehr als voll ist. Seine Kacke, die hat sich schon so deutlich zum Ausgang hinbewegt, dass er sich auch schon fast in die Hose gekackt hat. Peter will damit rumsauen, aber das möchte er nicht mehr im Park machen. - Arnold zieht sich seine vollgekackte Lederhose hoch, wodurch sich der darin befindende Kackhaufen erst in der Arschritze verteilt, und dann sich rechts und links über die Arschwangen verteilt. Arnold greift sich an seinen Arsch und drückt die Kacke so platt wie möglich und zieht auch noch mal die Lederhose richtig hoch, so dass die Arschnaht so richtig in der Spalte spannt. Peter sah es, und konnte sich gerade noch beherrschen dieser Sau an den Arsch zu packen. Peter wendet sich ab und geht mit schnellen Schritten von hier weg. Arnold folgt seinem neuen Meister... und er genießt es, das er mal wieder mit einer randvoll gekackten Hose gehen darf. Wie oft er das getan hat, das kann er nicht mal mehr sagen...

Der Weg zu Peters Wohnung ist nicht weit, aber dennoch spürt er mit jedem Schritt, lange kann er sich nicht beherrschen. Seine Kacke will raus. Peter spürte es genau, dass in seiner Arschspalte es immer schmieriger und matschiger wird. - Gerade noch rechtzeitig erreichen sie seine Wohnung, bevor sich Peter vollständig einkackt. Peter lässt es auch zu, dass es geschieht. Arnold, der ihm im dichten Abstand gefolgt war, der muß es erkannt haben, wie in der knappen sitzenden Hose von Peter, sich immer wieder die Arschwangen zusammen pressen. Ein eindeutiges Zeichen, das da ein Kackhaufen heraus kommen will, aber noch nicht darf. - Kaum das die Tür geschlossen ist, bleibt Peter stehen, mit seinem prallen Arsch in seine Richtung zeigend. Er muß auch nichts mehr sagen. Arnold weiß, was seine Aufgabe ist. Er hockt sich dahinter, greift an den Arsch, massiert die Wangen ab und drückt einen Finger so tief in die Spalte, dass er dabei fast durch den Stoff dringen kann. Nur der Finger kommt nicht all zu weit. Ihm kommt von innen aus der Hose etwas entgegen. Aus dem Arschloch quillt eine dicke zähe Kackwurst heraus. - Peter würde sich auch alles in die Hose kacken, aber da ist doch eine Sau hinter ihm, die es haben will. Sie hat doch im Park schon seine eigene Kacke abgeleckt. „Los, mach sie auf, sonst geht es noch ungenutzt in die Hose..." rief Peter mit strengem Ton. Arnold gehorcht sofort. Peter half noch mit, in dem er den Hosenbund aufknöpft. Arnold reißt den Hosenbund runter. Wie die Hose auf dem Boden liegt, beugt er sich schnell vor. Der Stoff der Unterhose, der kommt ihm gerade entgegen, da unaufhörlich die Kacke aus dem Arsch kommt. Arnold beißt in den Stoff der Unterhose und zerrt ihn beiseite. Dann reißt er sein Maul auf und stülpt es über die heraus hängende Kackwurst. Kaum das sein Mund darüber ist, schieb sie sich unaufhörlich in seinen Rachen rein. Arnold hat Mühe daran nicht zu ersticken. Er muß sie schlucken! Er tut es auch. Peter wartet, bis er sie runter gewürgt hat und kackt dann noch zwei weitere Würste raus, die Arnold sofort runter schlucken kann, da diese nicht mehr so groß waren.

Peter hat sich leer geschissen. Dreht sich schnell herum. Er muß auch noch pissen und die Pisse wird für Arnold ein willkommenes Getränk sein, um seinen Rachen auszuspülen. Peter hängt seinen jetzt wieder harten Pisser in die Schnauze und lässt es laufen. Wie es läuft, merkt er, dass Arnold sich wichst. Er lässt es zu. Will aber, dass er ihm seinen ebenfalls zum Höhepunkt lutscht, was Arnold auch umgehend macht. - Beide bekommen einen Abgang, der sie vorübergehend außer Gefecht setzt. Es war eine geile spontane Sache, dessen sind sie sicher... - Was werden die beide wohl jetzt noch machen? Es bleibt ihr Geheimnis.